

Zu Gast in Koblenz 2021– gemeinsam mit der DGSF

*20./21. September 2021*

## Notfallschaltung und kein Ende?

Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

DGSF-Fachtag/Workshop am 20./21. September 2021, jeweils 9.00 -17.00 Uhr, im Forum Pallotti, Vallendar

*Bei Kindern und Jugendlichen beeinflusst traumatischer Stress in Form von Vernachlässigung, Misshandlung und anderen Formen von Gewalt die im Wachsen befindliche Struktur des Gehirns und führt zu einer häufigen Nutzung der so genannten Notfallschaltungen des Gehirns: Flucht, Kampf, Erstarrung, Tot-stell-Reflex. Sie fallen dann als Menschen auf, die später auch bei kleinsten Belastungen extreme Phänomene der Über- oder Untererregung zeigen, die in der Sprache der Psychotraumatologie als „Hyperarousal“ und „Dissoziation“ bekannt sind.*



Es wird vorgestellt, wie neben äußerer Sicherheit Interventionen dazu führen können, dass Jugendliche lernen, ihre Affektregulierungsstörungen in den Griff zu bekommen und selbst erwirken können, dass Gefühle aus der Vergangenheit ihnen nicht mehr das Leben im Hier und Jetzt verderben. Am zweiten Tag stehen traumatisierte Kinder im Mittelpunkt. Sie erhalten mit der Trauma-Erzählgeschichte eine Hilfe dabei, unverständliche Erlebnisse und Gefühle einzuordnen. Bei außerfamiliären Traumata kann mit der gesamten Familie in strukturierter Form mit der BASK-Methode gearbeitet werden. Alle vorgestellten Interventionen werden an diesen beiden Tagen gezeigt und in Kleingruppen erprobt.

**Alexander Korittko**, Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Lehrsupervisor (DGSF); 37 Jahre in einer kommunalen Jugend- Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Hannover tätig gewesen, Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen (zptn).

Veröffentlichungen:

- „Traumatischer Stress in der Familie“, mit K.H. Pleyer, Vandenhoek und Ruprecht, Göttingen, 4. Auflage 2014
- „Posttraumatische Belastung bei Kindern und Jugendlichen“, Carl Auer, Heidelberg, März 2016
- „Traumafolgen in der Erziehungsberatung“, Beltz, Weinheim 2019

Die Veranstaltung ist als Fortbildung von der Landespsychotherapeutenkammer RLP mit 22 Punkten anerkannt.

TN-Gebühr: 230,- € (ohne Übernachtung) (DGSF-Mitglieder 210,- €, Teilnehmende und Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen 190,- €)

Anmeldung: <http://istn-koblenz.de/kontakt/anmeldung/>